

„Überlebenscamp“ Annahütte

29.06. – 02.07.2015

Am 29. ging unsere Reise los. Wir sind um 8 Uhr an unserer Schule losgefahren. Die Hinfahrt war ganz entspannt. Als wir in Annahütte ankamen, mussten wir erst durch ein zweites Tor, bestehend aus einem schwingenden Seil, gehen. Wir haben viele Versuche gebraucht bis alle ordentlich durch waren. Danach durften wir unsere Hütten beziehen. Als wir alle fertig waren, haben wir das Schwein Fridolin von unserem Trainer geklaut. Mittags gab es endlich unsere erste Stärkung. Anschließend ging es mit einer neuen Herausforderung weiter, wir mussten einen „Moorpfad“ mit Hilfe von Bierkästen überqueren. Dabei haben wir unsere Lehrer beeindruckt, weil wir zu Vierzehnt auf 6 Kisten standen. Hätten wir nicht so zusammen gehalten, wäre das bestimmt nicht zu schaffen gewesen. Doch dann kam unsere größte Herausforderung: Wir mussten ein großes "A" aus Holz zum Laufen bringen. Mit Konzentration und vielen Versuchen haben wir selbst das geschafft. Den Abend haben wir dann ganz entspannt ausklingen lassen, wir sind alle zum nahen See gegangen und waren baden.

Am nächsten Morgen ging es um 8 Uhr mit dem selbst gemachten Frühstück los. Als wir alle gestärkt waren, wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ging zum Bogenschießen und die andere hat Geocaching gemacht. Beim Bogenschießen ging es darum, ordentlich dazustehen und zielsicher zu sein. Beim Geocaching haben wir gelernt, mit einem GPS-Gerät umzugehen und die verschiedenen Rätsel zu lösen. Als Gruppe haben wir das ganz gut hinbekommen. Am Abend stand dann noch etwas Spannendes bevor, unsere Nachtwanderung. Dabei haben wir, trotz Dunkelheit, viele kleine Lichter gesehen, die uns geführt haben. Die Glühwürmchen waren unterwegs. Wir sind alle zusammen in den Wald gelaufen und dann musste jeder eine Mutprobe bestehen. Unser Trainer ist vor gelaufen und jeder musste dann ohne Licht alleine den Weg finden. Es haben alle geschafft. Als wir wieder in Richtung Camp zurück gelaufen sind, gab es noch einen schönen Abschluss: Wir haben uns alle auf einen Hang gelegt und ein schönes Feuerwerk gesehen. Dann ging es endlich zurück ins Camp, um 1.00 Uhr lagen dann endlich alle in ihren Betten und konnten schlafen.

Nun stand schon der 3. Tag vor der Tür. Da ging es darum, ein Floß zuzubauen, welches auch schwimmt. Hier wurden wir in 3 Gruppen geteilt, jede Gruppe musste aus Luftballons, Müllsäcken, Schnur und Brettern ein eigenes Floß bauen. Nachdem diese fertig waren, wurden sie natürlich auch ausprobiert. Und siehe da, sie schwammen! Aber natürlich lief das nicht langweilig ab... Oh nein, dazu gab es noch eine schöne Wasserbombenschlacht. Dabei hatten wir alle zusammen sehr viel Spaß. Am Ende des Tages haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht,

aber nicht mit Feuerzeug oder Streichhölzern, sondern mit einem Stahlfeuerstein. Das war aber ziemlich schwer, bis es dann unser Feuermeister geschafft hat, das Feuer an zu bekommen. An dem Abend hatten wir alle zusammen viel Spaß, denn es war unser letzter. Dabei sind sehr viele schöne und auch lustige Bilder entstanden.

Jetzt war es soweit, unser letzter Tag war angebrochen. Wie immer haben wir gemeinsam gefrühstückt und dann ging es wieder mit Action los. Wir mussten Kisten klettern. Unsere Jungs haben den Anfang gemacht, dabei sind manche an ihre Grenzen geraten und andere darüber hinaus. Aber es haben alle mit gemacht und hatten Spaß daran. Manche wollten auch noch einmal ihr Glück versuchen. André schaffte 17 Kisten. Nebenbei packten wir unsere Taschen und räumten die Hütten auf. Um 16.00 Uhr kam unser Bus, gegen 17.30 Uhr sind wir dann wieder in unserer Schule angekommen.

Die Tage in Annahütte waren ein tolles Erlebnis und eine schöne Herausforderung!

Fee-Charlyn Ufer, Klasse 8 der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg